

Herwig Duschek, 17. 9. 2012

www.gralsmacht.com

997. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geschichte der geistigen Mission des Deutschtums (86)

(Ich schließe an Artikel 996 an.)

Ich zitiere weiter Illobrand von Ludwiger¹: (S. 28, FOIA – CIA:) *Aufgrund des Gesetzes zur Informationsfreigabe »Freedom of Information Act« (FOIA) haben private Untersucher die Herausgabe Tausender Dokumente mit UFOs betreffenden Berichten von US-Behörden und -Geheimdiensten erzwingen können – sofern die Freigabe nicht die nationale Sicherheit (?) gefährden würde –, aus denen hervorgeht, dass die US-Regierung UFOs, entgegen ihren Beteuerungen, sehr wohl ernst nimmt.*



(Grallscheibe in Las Lunas, New Mexiko, USA, 24. 9. 1972)

Dr. Bruce Maccabee erhielt beispielsweise im Jahre 2000 rund 1600 Seiten UFOs betreffendes Material vom FBI. Der Kongressabgeordnete Clifford Stone konnte einige zehntausend Seiten, in denen UFOs das Thema waren, von verschiedenen US-Geheimdiensten, darunter der CIA, freibekommen (wobei viele Texte durch Schwärzungen unleserlich gemacht worden waren), und John Greenwald bekam aufgrund des FOIA mehrere tausend Seiten ehemals geheimer Regierungsdokumente, darunter viele tausend über UFO-Sichtungen. Es wird wohl kaum jemand ernsthaft glauben, dass die US-Sicherheitsbehörden und –Geheimdienste UFOs nur für Hirngespinnste halten und darüber 100 000 Seiten Berichte verfassen.

Aus diesen Dokumenten geht zweifelsfrei hervor, dass die US-Regierung ihrem Volk die Wahrheit über UFOs verheimlicht...

¹ Aus: *UFOs – die unerwünschte Wahrheit*, Kopp 2009

(S. 29, Exopolitik – Kuppel und Türme auf der Rückseite des Mondes:) *Da die USA noch immer für den Führer der Welt gehalten werden (und sich selbst auch dafür halten), wird eine Bekanntgabe oder Enthüllung über UFO-Phänomene ausschließlich von Amerikanern erwartet. 1992 hat die amerikanische „Paradigm Research Group das Disclosure Project“ ins Leben gerufen mit der Absicht, den Termin der Bekanntgabe der UFO-Existenz durch die Regierung zu beschleunigen. Man redet nicht mehr von »UFOs«, sondern von »Exopolitik«.*

Auf einer Pressekonferenz 2001 im Nationalen Presseclub in Washington bekannten ehemalige Offiziere der „Air Force“, Geheimdienstleute und Militärwissenschaftler öffentlich ihr Wissen über unbekannte Flugobjekte. ... (Jemand erzählte, er habe Kuppeln und Türme auf der Rückseite des Mondes gesehen² ...).

(S. 30, National Press Club:) *Auf der Pressekonferenz im „National Press Club Washington, D. C.“, traten am 12. November 2007 15 hochrangige Militärs und Regierungsmitarbeiter aus mehreren Ländern vor die Weltpresse und bezeugten die Existenz von UFOs aus eigenem Erleben (s.u.). (2008) Skeptiker beeindruckt das alles nicht.*



(S. 31, Tausende Beobachter:) *Gelegentlich erscheinen UFOs für längere Zeit an einem Ort, wo sie von Tausenden Beobachtern bezeugt werden, oder sie tauchen im Laufe einer bestimmten begrenzten Zeitperiode immer wieder in derselben Gegend auf. 1965 wurde beispielsweise Warminster in England (s.u.) von unidentifizierten Flugobjekten heimgesucht. Unter den Hunderten von Zeugen waren Soldaten, Piloten und Polizeioffiziere. (Shuttlewood 1967 und 1979) (Andere »Hot Spots« sind z. B. das »M-ski Triogolnik«, Milobka am Ural sowie Hessdalen in Norwegen und Knittelfeld, Österreich, wo innerhalb von fünf Jahren rund 50 Mal alle möglichen UFO-Typen von mehreren Zeugen gesehen, gefilmt und fotografiert wurden.)*



² Gralsmacht-Basen auf dem Mond (das Hollywood-Gegenbild erscheint in dem Film *Iron Sky*, 2012).

(S. 32, Frankreich:) Frankreich ist das einzige Land in Europa, das seinen Bürgern gegenüber zugibt, UFO-Phänomene so ernst zu nehmen, dass es eine staatlich finanzierte Untersuchung darüber durchführt. Nach dem Zweiten Weltkrieg sammelte die Französische Luftwaffe im Buerau „Prospective et Etudes“ (EMAA/BPE) Berichte über Sichtungen unbekannter Flugobjekte. In den 1950er-Jahren bat der Wissenschaftsminister Alain Peyrefitte den Generalinspekteur beim „Commissariat a l’Energie Atomique“ (CEA), Jean-Luc Brunaux, einen Vorschlag über die Gründung einer Forschungsgruppe zur Untersuchung außerirdischen Lebens und UFOs auszuarbeiten. Diese Initiative war vom militärischen Stab des Präsidenten Charles de Gaulle ausgegangen, nachdem die Regierung durch die Massensichtungen im Herbst 1954 über Frankreich beunruhigt worden war. Diese Untersuchungen blieben vertraulich.



(Französischer Zeitungsartikel von 1954³ [vgl.u.])



(Gralscheiben nahe Paris, 12. 4. 2012⁴)

Here is what Mr. Miserey saw in the sky of Vernon

The strange cigar shone in the night above the hills. When Bernard Miserey saw it at approximately one o'clock in the morning, a few days ago, in Vernon, he remained amazed about it. He had just put his car at the garage and had thrown a random glance towards the Seine which ran very close, at the end of the street. That's when he saw the thing.

At the end of a moment, a vertical disc was detached from the front of the apparatus, which Bernard Miserey classified in the category of the flying saucers, and which seemed to comprise a dark red core, bordered of black and surrounded of a luminous halation. The saucer descended towards the Seine, always at the vertical, then it took the position of the North where it disappears in a snap.

The cigar was still there. A little later, a second saucer was detached, then three others, which disappeared under the same conditions. Suddenly, Bernard Miserey became frightened. This is because a third saucer had been detached; which appeared to him to go down towards the bridge as for attacking it [it or him]. And then, it too, slipped by towards the north and disappeared. The cigar, meanwhile, had disappeared. All the scene had lasted approximately three quarters of an hour.

Our photograph represents Mr. Bernard Miserey showing, at the edge of the Seine, in Vernon, the direction taken by the saucers. Our draughtsman reproduced on the photograph, according to the indications of the witness, the cigar above the hills and the path followed by two of the five observed saucers.

(Französischer Zeitungsartikel von 1954 ins Englische übersetzt⁵. Der Zeuge Herr Misery berichtet von einem sogenannten „Zigarren-UFO“ [Gralscheiben-Mutterschiff] bei dem Fluß Vernon und von „fliegenden Untertassen“ [*flying saucers* = Gralscheiben], welche das „Zigarren-UFO“ verlassen. Die Aussage, daß eine Gralscheibe bei dem Zeugen auftauchte, um eine Brücke [oder ihn] anzugreifen⁶, ist in Frage zu stellen.)

Online-Archiv

3. April 2007, 10:31 Uhr

Wie ein Air-France-Pilot einem Ufo begegnete

Seit die französische Raumfahrtbehörde ihr Ufo-Archiv ins Netz gestellt hat, können Verschwörungstheoretiker und Wissenschaftler nachlesen - von Ufos, die sich als Raubbomben entpuppten, aber auch von drei Piloten, denen ein 250 Meter breites linsenförmiges Objekt begegnete. Von Astrid Mayer

(... Interessant, wie dieser *Stern*-Artikel⁷ aufgebaut ist)

³ <http://ufologie.patrickgross.org/1954/23aug1954vernon.htm>

⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=bsY37hQmC6E>

⁵ <http://ufologie.patrickgross.org/1954/23aug1954vernon.htm>

⁶ ... which appeared to him to go down towards the bridge as for attacking it [it or him]

⁷ <http://www.stern.de/wissen/kosmos/online-archiv-wie-ein-air-france-pilot-einem-ufo-begegnete-586164.html>

(S. 39, England, Rendlesham Wald – elektrisches Spannungsfeld:) *Die militärischen Radarstationen RAF Bawdsey und RAF Watton hatten zur fraglichen Zeit ein UFO verfolgt, das im Raum Woodbridge von den Bildschirmen verschwunden und nicht wieder aufgetaucht war. In der folgenden Nacht wurden erneut unbekannte Lichter über dem Rendlesham Wald gesehen. Doch kam keines dieser Objekte bis in Bodennähe.*

Aber in der Nacht vom 28. auf den 29. Dezember (1980) landete wieder ein unbekanntes, diesmal rund zehn Meter im Durchmesser großes Objekt im Wald, das die Form einer Tablette mit flacher Kuppel und am unteren Rand viele rote und blaue Lichter besaß. Das Objekt war von einem gelblichen Nebel umgeben. Diesmal sollen sich mehrere Dutzend Militärangehörige an der Landestelle eingefunden haben.

Mehrere Geräte versagten (Automotoren, Lampen, Funkgeräte, Lichtverstärker), und die Zeugen spürten die Wirkung eines elektrischen Hochspannungsfeldes (das ihnen die Haare zu Berge stehen ließ). Das Objekt soll rund fünf Stunden am Boden geblieben sein und sich dann in drei Objekte geteilt haben, die in verschiedene Richtungen davongeflogen seien. Was damals geschah, wird heute immer noch geheim gehalten.



(Li: Künstlich hergestelltes Bild zum Thema „Rendlesham“. Re: Mail online behauptet, daß das „Rendlesham-UFO“ ein brennender LKW mit gestohlenem Kunstdünger war [Fahrer-Aussage]⁸)

(S. 47, Larry King und die Regierungen:) *Der berühmte Fernsehmoderator Larry King, der bisher nur abfällig über Sichtungen von UFOs berichtet hatte, änderte im Jahr 2007 seine Meinung. In der „Larry King Live Show“ auf CNN ließ er hochrangige Militärs über ihre UFO-Sichtungen sprechen. Inzwischen sind sieben Folgen dieser Talk-Show vom Exopolitik-Team übersetzt worden und können mit deutschen Untertiteln angesehen werden. („exopolitig.org“ 2007)*

Die Diskrepanz zwischen diesen Zeugenberichten und den Erklärungen offizieller Regierungsvertreter oder uninformativer Wissenschaftler ist inzwischen so groß geworden, dass sich die Behördenvertreter ernstlich Sorgen machen, wie man mit der UFO-Geheimhaltung weiterhin umgehen soll.

Vom 12. bis 14. Februar 2008 fand im UN-Gebäude in New York eine geheime Konferenz statt, um die Folgen der Zunahme der UFO-Berichte und das abnehmende Vertrauen der Bevölkerung in die Regierung, die alles leugnet, zu diskutieren. Ein Bericht aus mindestens drei Bundesstaaten der USA wurde der UNO vorgelegt. Das drohende Misstrauen der Bevölkerung gegenüber Autorität und Institutionen könnte zu sozialen Instabilitäten führen, und dagegen sollte etwas unternommen werden. Die vertraulichen Ergebnisse der Debatten wurden Vertretern von 28 Ländern der Welt vorgelegt. (Lorant 2007; Meessen 2008)

(Fortsetzung folgt.)

⁸ <http://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-1211350/Britains-famous-UFO-burning-lorry-packed-stolen-fertiliser-says-driver.html>